Jb. nass. Ver. Naturkde. **138** S. 141-142 1 Abb. Wiesbaden 2017

Hahn, K. & Krohmer, J. (Hrsg.) (2016): Savanne – Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen

Kleine Senckenberg-Reihe, Bd. 57, 136 S., 138 Abb.; Stuttgart (Schweizerbart)
ISBN 978-3-510-61406-6, broschiert, 22 x 20 cm, Ladenpreis 10,90 €



Die Savanne ist der prägende Landschaftstyp Afrikas, sie nimmt mehr als 50 % der Fläche des Kontinents ein. Savannen sind jedoch viel mehr als die von Touristen „besichtigten“ weiten Grasebenen mit Schirmakazien, Dornbüschen, Löwen, Zebra und Gnus. Sie sind auch Apotheke und Speisekammer für Millionen Menschen, vor allem für die ärmere Bevölkerung, die in starkem Maße abhängig ist von den natürlichen Ressourcen dieses Ökosystems.

Das gut geschriebene und reich bebilderte, als Bd. 57 der Kleinen Senckenberg-Reihe und parallel dazu als Palmengarten-Sonderheft 48 erschienene Buch, an

dem zehn Autorinnen und Autoren mitgewirkt haben, stellt diesen Lebensraum und seine Erforschung anschaulich vor. Der Schwerpunkt liegt auf den weniger bekannten westafrikanischen Savannen in den Ländern Benin, Burkina Faso und Elfenbeinküste, in denen Forscher der Goethe-Universität Frankfurt und der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung seit Jahrzehnten arbeiten. Mit diesem Buch nehmen sie den Leser mit auf einer beeindruckende Forschungsreise.

Das Buch gliedert sich in drei Großkapitel mit insgesamt 13 Beiträgen. Im 1. Kapitel, überschrieben mit „Architekten der Savanne“, wird zunächst eine Landschaftsform der Tropen vorgestellt und dieses Ökosystem definiert. Der Leser erfährt, wie Savannen entstehen, die wichtigsten Wirkfaktoren wie Niederschlag, Temperatur, Böden, Feuer, Beweidung und der Mensch werden erläutert. Die Savanne ist ein Lebensraum nicht nur für Großtiere wie Giraffen, Nashörner, Flusspferde, Antilopen, Büffel, Elefanten oder Affen, sondern u. a. auch für Termiten, über deren Lebensweise im Buch detailliert informiert wird. Ausgehend von der Siedlungsgeschichte wird anschließend die landwirtschaftliche Nutzung der Savanne in der niederschlagsarmen Sahelzone, in der südlich anschließenden Sudanzone und schließlich in der Guineazone mit Niederschlägen von über 1000 mm/Jahr vorgestellt. Abschließend wird in diesem Kapitel über die Forschungsaktivitäten der Frankfurter Wissenschaftler seit den 1980er-Jahren in der westafrikanischen Savanne berichtet.

Im 2. Kapitel, angekündigt als „Leben von und in der Savanne“, wird zunächst die Savanne als Wiege der Menschheit nachgezeichnet. Die Savanne versorgt ihre heutigen Bewohner vor allem in den ländlichen Gebieten mit einer Vielzahl von Produkten des täglichen Bedarfs. Wegen ihrer enormen Bedeutung als Nutzpflanzen wird über den Baobab (Affenbrotbaum) und den Sheabaum ausführlich eingegangen. Da auch die Wildpflanzen ein großer Schatz der Savanne sind, wird versucht, ihren ökonomischen Wert zu berechnen. Zunehmend wird die Savanne eine Kulturlandschaft, für den eigenen Bedarf werden Hirsen, Mais, Yam, Maniok und Hülsenfrüchte produziert und für den nationalen und Weltmarkt in Monokulturen mit intensivem Dünger- und Pestizideinsatz auch sog. Cash Crops wie Cashewnüsse, Erdnüsse, Baumwolle und Sesam. Und schließlich ist die Savanne immer noch eine Naturapotheke, die der traditionellen Medizin zur Verfügung steht und immer mehr auch ihren Weg in Pharmalabore findet.

Im dritten und letzten Kapitel, das nicht ohne Grund mit „Savanne quo vadis?“ bezeichnet wird, wagen die Autorinnen und Autoren einen Blick in die Zukunft. Im Zuge des Klima- und Landnutzungswandels sind die Biodiversität der Savannen und ihre Ökosystemleistungen für den Menschen gefährdet. Es werden mögliche Handlungsansätze aufgezeigt, wie man abschaubaren negativen Entwicklungen entgegenwirken könnte.

Das mit einem umfangreichen Literaturverzeichnis, einem Bildnachweis und den Anschriften der Verfasser endende Buch liefert viele Antworten und noch mehr Wissen und ist daher empfehlenswert. Es bietet sich an, dieses Buch im Biologie- und Geographieunterricht mit Gewinn einzusetzen.